

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09290519  
**Kreis** Leipzig, Stadt  
**Gemeinde** Leipzig, Stadt  
**Anschrift** Reichpietschstraße 18; 20  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Reudnitz \* 623/33

### Kurzcharakteristik

Doppelmietshaus in halboffener Bebauung, Mietergärten und Waschhaus im Hof; Klinker-Putz-Fassade, Windfangtür, Wohnhauszeile Nr. 18-32, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Als 4. Doppelhaus wurde das Gebäude durch den Eisenbahndirektionsbezirk Halle/Saale mit der Antragstellung am 24. Februar 1901 bauherrschäftlich auf den Weg gebracht; die Schlussprüfung datierte auf dem 28. Oktober noch im gleichen Jahr. Für den Entwurf zeichnete J. Hildebrandt im Auftrag des Vorstands der Königlichen Preußischen Eisenbahn-Betriebsinspektion Leipzig und ein Herr Keller, Bahnmeister I. Klasse, bezüglich der Bauleitung. Die beiden an der damaligen Nostitzstraße (Straßenname von 1885 bis 1958) erbauten dreigeschossigen Häuser ähneln in ihrem Erscheinungsbild den beiden benachbarten Häusern 22/24, unterscheiden sich jedoch in Details der Fassadengliederung. Jeweils mittig ist die schmale Hauseingangstür eingeordnet, prägt insbesondere das Farbenspiel zwischen einem hellen Glattputz und dem Rot der sichtbaren Klinkerfläche der Erdgeschosszone, der Fensterrahmen in den beiden oberen Etagen sowie schmaler seitlicher Lisenen. Ebenfalls klinkersichtig und somit dekorativ wirksam sind ein schmales Läuferband zwischen 1. und 2. Obergeschoss mit in Abständen knotenähnlicher Ziegelanordnung sowie die profilierte Traufzone auf Konsolen. Bruchsteine fanden im Sockelbereich Verwendung sowie - als Rahmung der Kellerfenster - gleichfalls rote Ziegel. Im Hofbereich entstanden Waschküchengebäude, das Grünlandareal wurde den Mietern zur Bewirtschaftung parzelliert zugewiesen. Die auf dem Gelände des ehemaligen Eilenburger Bahnhofs errichteten Wohnhäuser waren Angestellten der Staatseisenbahn vorbehalten; sie sind saniert. Gemeinsam mit den Häusern 22-32 besitzt das Doppelhaus einen das Straßenbild charakterisierenden Wert, besitzt als Werkwohnungsbaubau auf dem Gelände des Eilenburger Bahnhofs eine baugeschichtliche Bedeutung.  
LfD/2022, 2023

**Datierung** 1901 (Doppelmietshaus); 1901 (Mietergarten)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09290519 E</b>
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Doppelmietshaus in halboffener Bebauung

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

